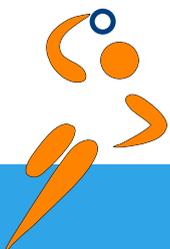
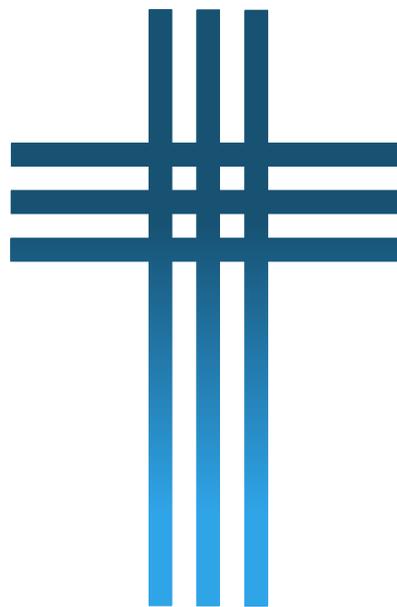


Inhaltsverzeichnis

Berichtsheft zum Bezirkstag 2023

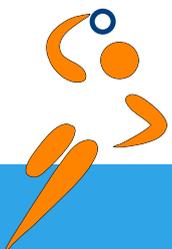
1	Totengedenken	3
2	Grußworte	
	• Armin Mößner, Bürgermeister der Stadt Murrhardt	4
	• Reinhold Sczuka, Sportkreispräsident und Sprecher des Präsidiums	8
	• Hans Artschwager, Präsident des Handballverbandes Württemberg	9
3	Berichte	
	• Norwin Pollich, Bezirksvorsitzender	12
	• Dieter Klein, Finanzen und Verwaltung	16
	• Axel Speidel, Spieltechnik	18
	• Heiko Schwarz, Vertreter der Jugend	22
	• Michael Pfeffer, Bezirksschiedsrichterwart	26
	• Alexander Radtke-Großhans, Lehrwesen	28
	• Manuel Diederich, Nachwuchsförderung	30
	• Karin Enders & Christian Sturm, Spielleitende Stelle Recht	34
4	Vorstellung	
	• Tim Rödiger, Jugendsprecher	36





Wir denken an alle, die den Handballbezirk Enz-Murr zu Lebzeiten mit ihrer Tatkraft und ihrem Einsatz unterstützt haben und heute nicht mehr unter uns weilen.

Es ist unsere Aufgabe, das von ihnen Begonnene in ihrem Sinne fortzusetzen.



Armin Mößner

Bürgermeister Stadt Murrhardt

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsitzender Pollich,
sehr geehrte Ehrengäste,
liebe Handballfamilie unseres Handballbezirkes,

zu Ihrem 47. Bezirkstag des Handballbezirkes Enz-Murr darf ich Sie herzlich im Herzen des Schwäbischen Waldes hier in der schönen Stadt Murrhardt willkommen heißen und freue mich, dass Sie in unserer Stadt zu Gast sind.

Es freut mich, dass der 47. Bezirkstag des Handballbezirkes Enz-Murr in Murrhardt im Zusammenhang mit zwei besonderen Jubiläen steht. Einerseits das Jubiläum des Hauptvereins Turnverein 1848 Murrhardt e. V., der dieses Jahr sein 175-jähriges Jubiläum begehen kann und andererseits 100 Jahre Handball im Turnverein 1848 Murrhardt e. V. Zu beiden besonderen Jubiläen gratuliere ich einerseits dem Hauptverein und andererseits der Handballabteilung recht herzlich. Der Handballsport im TV Murrhardt hat eine sehr lange Tradition und seinen festen Platz in der Sport- und Vereinslandschaft unserer 120 Vereine.

Es ist gerade auch der Handballsport, der einen wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen, gerade mit der erfolgreichen Jugendarbeit leistet. Dies ist in Murrhardt so, aber auch in vielen anderen Städten und Gemeinden, in denen Handball gespielt wird. Über den Handballsport wird bereits von Kindesbeinen an eine sportliche Freizeitbeschäftigung geboten über die wichtige soziale Kompetenzen wie beispielsweise Teamgeist, das Umgehen mit Sieg- und Niederlage und das Einhalten von Spielregeln vermittelt werden. Ich persönlich bin stolz ebenfalls über die Handballfamilie „groß“ geworden zu sein, war ich im Kinder- und Jugendalter bis zur A-Jugend selbst aktiver Handballer in meiner Heimatgemeinde Urbach. Es freut mich daher sehr, dass zwischenzeitlich die neue zweiteilbare Sporthalle in unmittelbarer Nähe zu Ihrem



Armin Mößner
Bürgermeister Stadt
Murrhardt



Armin Mößner

Bürgermeister Stadt Murrhardt

Tagungsort, der Festhalle, im Bau ist. Im Herbst 2023 soll die neue Sporthalle mit einem Sportfest der Schulen und Vereine eingeweiht werden. Mit der neuen zweiteilbaren Sporthalle entstehen auch für den Handballsport – gerade im Jugendbereich – deutlich verbesserte moderne räumliche Bedingungen.

Für die Stadt Murrhardt und das Obere Murrtal sind die aktiven Handballerinnen und Handballer und diese betreuenden Trainerinnen und Trainer sportliche Botschafter im besten Sinne. Mein Dank gilt allen, die in guter Zusammenarbeit dem Handballsport eine gute Basis verleihen und ohne deren Einsatz es unmöglich wäre, den Spielbetrieb und den Jugendbereich aufrecht zu erhalten.

Sie haben sich gerade in diesen Tagen einen hervorragenden Tagungsort ausgewählt. Nicht umsonst bezeichnet man seit dem Ende des 19. Jahrhunderts Murrhardt als sog. Sommerfrische für die Region Stuttgart. Murrhardt zeichnet sich aus durch einen nahezu einmaligen Dreiklang aus herrlicher Erholungslandschaft mit aktivem Naturerlebnis, historischen Impressionen und kulturellem Genuss.

Die Landschaft um Murrhardt, der schwäbische Wald ist eine herrliche Gegend. Nicht umsonst wurde sie vom Schwäbischen Heimatbund als Kulturlandschaft des Jahres 2015/2016 auf den Schild gehoben. Um Murrhardt lässt sich die Natur auf 180km ausgewiesenen Wanderwegen erleben. Die Wege führen durch naturbelassene Schluchten wie zu den Hörschbachwasserfällen, vorbei an Seen wie dem Römersee oder dem Fornsbacher Waldsee, zu Aussichtstürmen von denen man einen herrlichen Ausblick in die Hohenloher Ebene hat und reichhaltig durch den Ruhe ausstrahlenden Wald. Dazu kommen interkommunal ausgewiesene Radtouren in alle Himmelsrichtungen mit Streckenlängen von rund 200km.



Armin Mößner
Bürgermeister Stadt
Murrhardt



Armin Mößner

Bürgermeister Stadt Murrhardt

Historisch ist Murrhardt ein überaus spannendes Feld. Bereits von den Römern besiedelt war Murrhardt Kastellstandort der 24. Kohorte freiwilliger römischer Bürger. Wenn man an der Eisdiele in der Fußgängerzone vorbeigeht, so denke ich hin und wieder, irgendwas vom dolce vita Italiens muss den Murrhardtern erhalten geblieben sein. Die Gemarkung wird vom seit 2005 bestehenden UNESCO-Welterbe Obergemanisch-raetischer Limes durchzogen und auf den vielen Wanderwegen sind auch heute noch Überbleibsel und rekonstruierte Limeswachtürme erfahrbar. Als Nachfolger der Römer kamen die Alamannen und Franken in den Murrhardter Raum. 817 war dann ein wichtiges Datum für Murrhardt. Aus einer Urkunde geht die Klostergründung hervor. Der erste und legendäre Abt Walterich, der Ihnen hier in Murrhardt nahezu überall in Form seines Namens auch heute noch begegnet, erhielt von Kaiser Ludwig dem Frommen eine Benediktinerabtei gestiftet mit einer zentralörtlichen Funktion und einer Besitz- und Rechtausstattung bis Erdmannhausen und Sulzbach-Lauffen sowie Ottendorf bei Schwäbisch Hall. Mönche waren hier bis ins 16. Jahrhundert und das Kloster als Vermögensverwaltung hatte Bestand bis 1806. Die Stadtkirche, die Gebäude im Klosterhof, die Walterichskapelle und die Walterichskirche zeugen noch heute von dieser Zeit.

Und kulturell bietet Murrhardt eine Menge. Nicht umsonst sind wir die Kulturstadt im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. In wenigen Tagen findet wieder unser Sommerpalast im Stadtgarten statt. In zwei Zirkuszelten wird Kulturgenuss in Form von Varieté, Kabarett, Comedy, Musik und kulinarischer Genuss geboten. Zum Abschluss der Sommerferien findet in Murrhardt jährlich die Internationale Klavierakademie statt, ein Meisterkurs für Klaviermusik bei dem bereits seit den Anfängen rund 500 Studenten von allen Erdteilen zu Gast waren.



Armin Mößner
Bürgermeister Stadt
Murrhardt



Armin Mößner

Bürgermeister Stadt Murrhardt

Murrhardt hat rund 14.300 Einwohner, ist mit über 7.000 ha Gemarkungsfläche eine große Flächengemeinde und hat zwei Stadtbezirke Fornsbach und Kirchenkirnberg sowie weitere 76 Teilorte, Weiler und Wohnplätze. Die Gemarkung ist typisch für den Schwäbischen Wald von rund 55% Waldanteil geprägt, wovon alleine 900ha Stadtwald sind. Die Stadt Murrhardt ist damit auch eine der größten waldbesitzenden Gemeinden des Landes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Bezirkstag hier in Murrhardt einen guten Verlauf, genießen Sie die Zeit hier im Schwäbischen Wald und für die anstehenden Entscheidungen wünsche ich ein glückliches Händchen, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen.

Ihr
Armin Mößner



Armin Mößner
Bürgermeister Stadt
Murrhardt



Reinhold Sczuka

Sportkreispräsident und Sprecher des Präsidiums

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,
liebe Mitglieder des Bezirksvorstands des Handballbezirks Enz-Murr,
und liebe Delegierte und Vertreter der Vereine,

zunächst will ich mich kurz vorstellen, als neuer Sportkreispräsident und Sprecher des Präsidiums im Sportkreis Rems-Murr. Gemeinsam konnten wir im letzten Jahr unser 75-jähriges Jubiläum feiern und ich wurde am 19.11.2022 in die neue Funktion beim Sportkreis Rems-Murr gewählt. Ich freue mich auf diese neue ehrenamtliche Aufgabe und will dabei ganz bewusst ein aktiver Unterstützer der Vereine und Sportlerinnen und Sportler vor Ort sein.

Die Struktur des Handballs steht vor großen Veränderungen und beim diesjährigen Bezirkstag werden diese vorgestellt. Sicher ist es richtig, über die Strukturen nachzudenken und dann die richtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen. Dabei wünsche ich viel Erfolg und auch immer das Glück, das man dazu benötigt.

Nach Corona konnte der Spielbetrieb wieder in eine gewisse Normalität geführt werden, doch überall merkt man noch Nachwirkungen. Dies soll aber nicht dazu beitragen, das Hobby aus den Augen zu verlieren und vor allem nicht den Spaß daran.

Ich wünsche Euch allen bei der Ausübung Eures ehrenamtlichen Engagements und eures Sports immer ein glückliches Händchens und gute Entscheidungen, vor allem aber viele neue gute und freundliche Begegnungen,

Euer
Reinhold Sczuka
Sportkreispräsident und Sprecher des Präsidiums



Reinhold Sczuka
Sportkreispräsident und
Sprecher des Präsidiums



Hans Artschwager

Präsident Handballverband Württemberg

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde,

ich möchte Sie auf dem Bezirkstag des Bezirks Enz-Murr recht herzlich willkommen heißen.

Wieder sind drei Jahre vergangen. Es waren drei besondere Jahre mit völlig unbekanntem Herausforderungen, die der Handball so noch nie zu bewältigen hatte. Ziemlich genau vor drei Jahren hatte uns Corona für fast zwei Jahre den Spielbetrieb durcheinandergewürfelt. Die Jahre haben aber auch bewiesen, dass der Handball ohne Blaupause vieles schafft und erreichen kann, wenn alle, das HVW-Präsidium, der Bezirksvorstand, aber vor allem Sie – die Vereine mit ihren unzähligen ehrenamtlich Tätigen - zusammenstehen und -arbeiten. Ich danke allen Vereinen, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainern und natürlich allen Jugendhandballerinnen und Jugendhandballern für den Einsatz und die Treue zu unserem tollen Sport.

Wir haben alle gemeinsam an Lösungen gearbeitet und diese Lösungen in unserem Verband verabschiedet. Manchmal waren Entscheidungen nur schwer nachvollziehbar. Aber glauben Sie mir, dass wir alle Entscheidungen wohl überlegt und durchdacht haben. Bewundernswert waren die vielen Aktionen, um im Lockdown Kinder und Jugendliche bei der Stange zu halten. Über 40 Projektbewerbungen und weit über 100 Bilder und Kollagen unserer jüngsten Handballer waren ein Zeugnis für die Vielfalt unserer Kinder- und Jugendabteilungen. Mein Dank gilt an dieser Stelle den Freunden und Förderern des Handballs in Württemberg e. V., die die verschiedenen Ausschreibungen finanziell unterstützt haben.

So ist es auch mit dem Blick in die Zukunft. Es ist ein Privileg des Handballs in Baden-Württemberg, dass die Verbände freiwillig, ohne äußere Zwänge, die Möglichkeit bekommen mit vielen vernünftigen und fachkundigen



Hans Artschwager
Präsident Handballverband
Württemberg



Hans Artschwager

Präsident Handballverband Württemberg

Personen den Handball neu und für die nächsten Jahrzehnte schlagkräftig und zukunftsfähig aufzustellen. Das bedeutet aber auch, dass sich die Vereine auf Veränderungen einstellen müssen. Jeder Wandel bedeutet aber auch eine Chance schwierige Themen neu anzugehen. Seit über 20 Jahren arbeitet der HVW mit seinen Bezirken in der aktuellen Struktur. Die Struktur war bei der letzten Strukturreform auf mehr Vereine und Mannschaften ausgelegt worden. Die Bereitschaft sich im Verein oder im Bezirk zu engagieren war sehr ausgeprägt und nicht selten haben Bezirke über Jahrzehnte den gleichen Vorsitzenden gehabt. Wir müssen befürchten, dass es solche Mitarbeiter immer weniger geben wird und sich schon gar nicht für lange Zeit in ein Amt wählen lassen.

Von einem Verband bzw. den Untergliederungen wird heute mehr verlangt als den Spielbetrieb zu organisieren, Schiedsrichter auszubilden oder den Nachwuchsleistungssport zu organisieren. Man erwartet, dass ein Verband Entwicklungen im Bereich Schule sowie gesellschaftliche Herausforderungen – wie Inklusion oder Migration – erkennt, dazu Konzepte entwickelt und Antworten auf diese Fragen gibt.

Jeder Verband muss sich der Verantwortung stellen, Serviceleistungen anzubieten, die die Arbeit der Ehrenamtlichen erleichtert. Das gelingt zukünftig nur mit einer ausreichenden hauptamtlichen Unterstützung. Ohne genügend Schlagkraft wird es nicht gelingen, die Vereine optimal zu unterstützen. Die gleiche Herausforderung haben Sie als Vereine. Um die Arbeit zukünftig leisten zu können, müssen wir die strategische Kompetenz der Ehrenamtlichen nutzen, sie aber in operativen Tätigkeiten entlasten. Wir brauchen Mitarbeiter, die den Vereinen unter die Arme greifen, wenn die Anforderungen in der Zukunft größer und umfangreicher werden.



Hans Artschwager
Präsident Handballverband
Württemberg



Hans Artschwager

Präsident Handballverband Württemberg

Es gilt an einem Strang zu ziehen und die Arbeit verstärkt durch Servicestellen in den Bezirken zu unterstützen. Aber auch die Vereine dürfen ihre Leistungen nicht unter Wert verkaufen. In vielen Vereinen trainieren Kinder und Jugendliche für monatlich unter 10 € und erhalten dafür zweimal fachkundiges Training und eine Betreuung am Wochenende bei den Spielen. Gerade vor dem Hintergrund der Inflation möchte ich Ihnen raten die Beiträge regelmäßig moderat anzupassen. Dann ist Ihr Verein auch für die Zukunft finanziell gut aufgestellt.

Kommunikation ist das Wort der heutigen Zeit, wir müssen nur aufpassen, dass wir vor lauter Kommunikation nicht verlernen miteinander zu reden. Kommen Sie auf uns zu, wenn der Schuh drückt, aber haben Sie auch Verständnis, dass wir rund 360 Vereine vertreten und nicht allen Forderungen und Wünschen gerecht werden können.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass der Handball gut über die schwere Zeit gekommen ist, danke ich nochmals von Herzen. Bleiben Sie jung, engagieren Sie sich weiter für den Handball in Ihrer Region, damit wir auch in Zukunft viel Spaß und Freude an unserem Handballsport haben.

Ihr
Hans Artschwager



Hans Artschwager
Präsident Handballverband
Württemberg



Norwin Pollich

Bezirksvorsitzender Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

der Rückblick auf die vergangen dreieinhalb Jahre fällt sicherlich ein wenig anders aus als die sonstigen Rückblicke in den Jahren zuvor.

Angetreten mit einem vollständigen Vorstand, und vielen Ideen, die aus der Umfrage 2019 stammten, funkte uns im März 2020 Corona dazwischen. Auch ich musste erst einmal lernen Vorstandssitzungen und auch Präsidiumssitzungen digital abzuhalten. Inzwischen ist dies aber für uns alle zur Routine geworden und selbstverständlich.

HBEM während der Pandemie

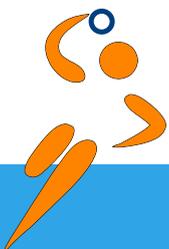
Wir alle hörten zum ersten Mal von einer Quotientenregel und auch von einem Hygienekonzept in einer Sporthalle. Während wir mit Hilfe der Quotientenregel den Tabellenstand der Abbruchsaison errechneten, beschäftigten uns die Hygienekonzepte in der kurzen Saison 20/21 sowie in der durchgeführten Saison 21/22.

Stolz bin ich, dass wir als Bezirk, hier übrigens als Vorreiter im HVW, digitale Stammtische mit den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern und den Jugendleiterinnen und Jugendleitern durchführten, und auch bei der digitalen Offensive des HVW unseren Beitrag mit zwei Talkrunden leisten konnten. Ich denke, dieser Austausch war für uns alle wichtig. Auch alle Abteilungsleiterpflichtversammlungen sowie Jugendleiterpflichtversammlungen wurden digital abgehalten. Ich denke aber, dass wir zukünftig wieder auf Präsenz-Termine gehen werden und auch einen Staffeltag durchführen.

Aber auf was ich immer noch unfassbar stolz bin, ist unsere Home Challenge, die es mit einem Beitrag bis ins TV beim SWR geschafft hat. An der Home-Challenge für die E- und D-Jugend nahmen 61 Mannschaften



Norwin Pollich
Bezirksvorsitzender
Enz-Murr



Norwin Pollich

Bezirksvorsitzender Handballbezirk Enz-Murr

aus 27 Vereinen teil. Insgesamt wurden 562 junge Handballerinnen und Handballer bewegt, die jeden Sonntag gespannt auf die neuesten Übungen im Videoformat warteten. Hier nochmals ein großer Dank an Familie Bäßler und an Axel Speidel für das Konzept und die Ausgestaltung der Videos und natürlich an die Vereine für ihre Teilnahme.

Der Lehrstab aus dem Bereich Nachwuchsförderung stellte innerhalb kürzester Zeit zwei Online-Fortbildungen für Trainingseinheiten „at home“ auf die Beine. Auch hier lag der Fokus auf der E- und D-Jugend und die 72 teilnehmenden Trainerinnen und Trainer äußerten sich durchweg positiv und waren dankbar für die neuen Impulse.

Geschäftsstelle

Auch wir im Bezirk Enz-Murr kommen inzwischen nicht mehr ohne eine Geschäftsstelle aus. Hier konnten wir Daniela Assmann gewinnen. Sie unterstützt uns pro Woche mit vier Arbeitsstunden. Ihre Aufgabengebiete liegt darin, das Ehrenamt im Bezirk im administrativen und organisatorischen Bereich zu unterstützen.

Schiedsrichter

Leider ist auch bei uns im Handball der Schiedsrichtermangel angekommen, aber leider nicht bei einem Großteil der Vereine. Mich stimmt es mehr als bedenklich, dass bei unseren letzten Schiedsrichter-Neulingskursen die Teilnehmerzahl nie die 15 überstieg, sondern eher bei zehn lag. Sehr bedauerlich finde ich, dass ein Jugendhandballspielleiter-Kurs aufgrund der geringen Teilnehmerzahl ausfallen musste. Denkt bitte daran, dass ab 01.07.2023 der Jugendhandballspielleiter beim Schiedsrichter-Soll angerechnet wird. Hier muss dringend ein Umdenken in den Vereinen stattfinden. Bei der Kinderhandballspielleiter-Ausbildung waren hingegen die Teilnehmerzahlen erfreulich gewesen.



Norwin Pollich
Bezirksvorsitzender
Enz-Murr



Norwin Pollich

Bezirksvorsitzender Handballbezirk Enz-Murr

Jugendveranstaltungen

Zum Glück konnten ab 2022 wieder Veranstaltungen im Bereich der Mitgliedergewinnung stattfinden. Da ich bei dem AOKStartraining in Remseck, beim Finale der Grundschulliga in Kornwestheim und auch bei der LKZ Mini-WM beiwohnen durfte, war es eine tolle Erfahrung in so viele glücklichen Kinderaugen zu schauen. Ich werde nie vergessen, wie mich Kinder in Kornwestheim fragten, ob es richtiges Gold ist, was in den Medaillen steckt, und auch voller Stolz erzählten, dass dies die erste Medaille in ihrem Leben ist. Außerdem wurden innerhalb nur sieben Monaten zwei Mini-WMs im Bezirk Enz-Murr ausgetragen: Im November die Mini-WM der Ludwigsburger Kreiszeitung und im Rahmen der Junioren-WM in Deutschland am 17.06.2023 in Bönningheim – beide Veranstaltungen verdienen den Titel „Sensationell“.



Norwin Pollich
Bezirksvorsitzender
Enz-Murr

Mannschaftsrückzüge

Nachdenklich stimmt mich die Situation, das in letzter Zeit mehrere Frauenmannschaften auf Verbandsebene und höher zurückgezogen wurden. Ich kann die Argumente der Vereine teilweise verstehen, aber es ist für unseren Bezirk traurig, wenn Mannschaften nach teilweise 20 Jahren nicht mehr gemeldet werden. Ich hoffe, dass es zukünftig noch genügend Mannschaften für unsere Talente geben wird.

Ausblick

Wir Ihr alle schon mitbekommen habt, stehen vorrausichtlich große Veränderungen für den Handball in Baden-Württemberg an. Ich denke es ist inzwischen an der Zeit, dass man sich nach 70 Jahren Baden-Württemberg, auch bei den drei Landesverbänden Gedanken über eine Fusion macht. Aus den derzeit 14 Bezirken sollen acht neue Bezirke gebildet werden. Hier ist man erstmals bei der Berechnung neue Wege gegangen und hat dies durch eine Hochschule berechnen lassen. Eine Karte und eine Vereinsliste sind inzwischen bei Euch bekannt.



Norwin Pollich

Bezirksvorsitzender Handballbezirk Enz-Murr

Aber beschlossen ist dies noch nicht!!!

Die Verbandstage müssen diesem noch zustimmen. Ihr seht in den nächsten zwei Jahren ist noch viel zu tun im Hinblick einer reibungslosen Fusion zum 30.06.2025. Überrascht war ich, dass bei einer Infoveranstaltung Ende März nicht mal 50% der Vereine anwesend waren.



Norwin Pollich
Bezirksvorsitzender
Enz-Murr

Abschied

Wieder heißt es auch Abschied von Mitarbeitern zu nehmen: Im Schiedsrichter-Wesen müssen wir uns von Dominik Pfänder verabschieden und im Jugendbereich hat Karlheinz Helber sein Amt übergeben.

Beide Posten sind durch entsprechende Gremien inzwischen wieder neu besetzt. Hier konnten wir Michael Pfeffer als Schiedsrichterwart und Oliver Rossnagel als Spielwart für die männliche Jugend gewinnen. Für die Spielleitende Stelle Recht stellten sich dankenswerterweise Karin Enders und Christian Sturm in den letzten zwei Jahren kommissarisch zur Verfügung.

Des Weiteren mussten wir uns auch von langen Weggefährten verabschieden. Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals von HPK, Fritz Helber und Jürgen Enders verabschieden.

Danke

Zum Schluss möchte ich mich bei allen meinen Vorstandsmitgliedern, Bezirksmitarbeiterinnen und Bezirksmitarbeitern, der HVW-Geschäftsstelle, dem HVW-Präsidium und vor allem bei allen Vereinsvertreter für die Zusammenarbeit bedanken!

Euer
Norwin Pollich



Dieter Klein

Finanzen und Verwaltung Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

ein Spielbetrieb im Umfang des Bezirkes Enz/Murr verlangt gerade im Hinblick auf die künftigen Entwicklungen und Herausforderungen ein gutes finanzielles Polster. Die gute Nachricht gleich zu Beginn: Der Bezirk ist finanziell für die Zukunft gut gerüstet!

Unser solides wirtschaftliches Handeln hat sich auch während der Pandemie als Erfolgsrezept bewährt. Wir konnten, in den für uns alle schweren Zeiten, ohne zuverlässigen Spielbetrieb und Rahmendaten, die gute finanzielle Lage des Bezirkes stabil halten. Da wir nun endlich wieder in die „Normalität des Spielbetriebs“ zurückgekehrt sind, kann ich auch für das Finanzwesen „business as usual“ feststellen.

Im Wesentlichen werden die Einnahmen des Bezirkes aus folgenden Positionen gespeist:

- dem Bezirksbeitrag
- den Strafen und Urteilen
- dem Schiedsrichtersoll

Weiterhin erhalten wir Zuschüsse, Einnahmen aus Lehrgängen und Einnahmen aus Spielverlegungen.

Auf der Ausgabenseite sind folgende Positionen wesentlich: Aufwendungen für

- die Jugend
- das Lehrwesen
- den Spielbetrieb
- die Verwaltung – Reisekosten und Sitzungen der Gremien



Dieter Klein
Finanzen und Verwaltung
Enz-Murr



Dieter Klein

Finanzen und Verwaltung Handballbezirk Enz-Murr

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vereinen und dem gesamten Bezirksvorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Das gute Zusammenspiel der Vereine mit den Bezirksghremien ist die Grundlage für die solide Haushaltslage des Bezirks.

Euer
Dieter Klein



Dieter Klein
Finanzen und Verwaltung
Enz-Murr



Axel Speidel

Spieltechnik Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

wenn ich auf die Zeit seit dem letzten Bezirkstag im November 2019 zurückblicke, so denke ich, dass keiner von uns auch nur annähernd geahnt hat, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird.

Ein Datum hat sich dabei bei mir besonders eingebrannt: Es ist Freitag, der 6. März 2020. An diesem Tag hatten wir den bisher letzten Präsenz-Staffeltag im Krauthof in Hoheneck – und danach durften wir uns in allererster Linie mit dem Thema Corona-Pandemie beschäftigen. Selbst zum damaligen Zeitpunkt war ich mir noch sicher, dass diese Pandemie wohl kaum unseren Handballsport (nahezu) zum Erliegen bringen würde. Allerdings wurde ich leider – wie sicher viele andere auch – eines anderen belehrt. Denn schon die Meisterschaftsrunde 2019/20 musste kurz vor dem Ende abgebrochen werden.

Dass die Qualifikationsrunde 2020 der Pandemie zum Opfer fallen würde, war sicher noch nachvollziehbar und in gewisser Weise auf Grund der zeitlichen Nähe „eingeplant“. Aber trotz der Tatsache, dass wir uns alle mit vollkommen neuen Dingen wie Hygienekonzepten beschäftigen mussten, konnten wir nicht verhindern, dass auch die Hallenrunde 2020/21 nicht zu Ende gespielt werden konnte. Fraglos wurde seitens der Vereine hier alles dafür getan, doch die Pandemie war übermächtig.

Das war ohne Frage ein merkwürdiges Gefühl, im November und somit inmitten der Hallenrunde keinen Spielbetrieb mehr zu haben. Und die Ungewissheit, wann es weiter gehen könnte. Spätestens Mitte Dezember wussten wir allerdings, dass eine Aufnahme des Spielbetriebs nicht zur Disposition stand. Allerdings hat diese Phase auch eines hervorgebracht: Ideenreichtum.



Axel Speidel
Spieltechnik
Enz-Murr



Axel Speidel

Spieltechnik Handballbezirk Enz-Murr

Die Home Challenge wurde seitens des Bezirks auf Basis einer Idee der HBW Balingen-Weilstetten veranstaltet und auch in den Vereinen kamen immer neue Ideen auf, um diese Zeit irgendwie sinnvoll zu überbrücken und den Kontakt weiter zu den Mitgliedern und Spielerinnen und Spielern aufrecht zu erhalten. Das möchte ich an dieser Stelle noch einmal hervorheben, denn das war in meinen Augen nicht nur wichtig, sondern auch einmalig. Vielen Dank daher an alle, die diesen sicher nicht ganz einfachen Weg beschritten haben.

Auch im darauffolgenden Jahr 2021 konnte keine Qualifikation gespielt werden, was von Seiten der Spieltechnik ein hohes Maß an Flexibilität erfordert hat. Mannschaften konnten für die Hallenrunde 2021/22 in der Jugend in der Liga melden, in der sie spielen wollten. Somit wurde eine geteilte Runde gespielt, womit auch der Spielbetrieb technisch doppelt angelegt werden musste. Und zudem bestand die Möglichkeit, Spiele recht kurzfristig und auf Basis von Corona-Meldungen abzusagen. Hier waren die Staffelleiter, Schiedsrichter-Einteiler, Schiedsrichter und Mannschaften in hohem Maße gefordert, denn die Absagen erfolgten mitunter sehr kurzfristig. Alles in allem kann man in dieser Runde nur bedingt von einer Runde sprechen, die „normal“ ablief. Denn man konnte erkennen, dass die Schere, ob und wann ein Verein spielt und wann nicht, weit auseinander ging. Auch hier geht mein Dank an alle Beteiligten, dass diese Runde einigermaßen reibungslos ablaufen konnte.

Das Aufatmen war natürlich groß, dass wir in 2022 erstmalig wieder eine Qualifikation spielen konnten. Im Gegensatz zu den vorigen Qualifikationen wurde hier nun die HVW-Qualifikation von Beginn an durch den HVW ausgerichtet. Unverändert gab es auch eine Qualifikation auf Bezirksebene mit kleinen Staffeln, weil wir trotz des weiter abflauenden Pandemiegeschehens nichts riskieren wollten. Alles in allem war dies wichtig, um die Mannschaften entsprechend ihrer spielerischen Qualität wieder



Axel Speidel
Spieltechnik
Enz-Murr



Axel Speidel

Spieltechnik Handballbezirk Enz-Murr

für die Hallenrunde einordnen zu können. Denn das Jahr zuvor hatte gezeigt: viele Vereine hatten die Qualität ihrer Mannschaften überschätzt. Und letztlich gibt es nichts Sinnvolleres, als sportliche Qualität über die Ligenzugehörigkeit in der Hallenrunde entscheiden zu lassen.

Nach mehr als zweieinhalb Jahren Pandemie konnte die Hallenrunde 2022/23 erstmalig wieder ohne eine zusätzliche Anlage mit Corona-Bestimmungen gespielt werden. Das war fraglos eine Erleichterung für alle Beteiligten, zu dieser „Normalität“ zurückzukehren. Ein langer Weg bis dorthin, der mich vor allem eines gelehrt hat: einen normalen Spielbetrieb nicht einfach als gegeben zu betrachten, sondern als großes Glück.

Abgesehen von den aufgezeigten spieltechnischen Entwicklungen ist es sicher auch noch notwendig, einen kleinen Ausblick auf Handball Baden-Württemberg zu werfen. Hier sollen acht Bezirke über ganz Baden-Württemberg entstehen, was zum einen bedeutet, dass dies hier wohl der letzte Bericht eines Spieltechnikers aus Enz-Murr sein dürfte. Und zum anderen bedeutet es, dass die Bezirke größer werden. Und unser Bezirk voraussichtlich aufgeteilt wird. Wichtig ist mir dabei eines: Es entstehen komplett neue Gebilde und es gibt keinen Bezirk der andere Vereine aufnimmt. Für uns alle ist das ein Neustart und natürlich werden auch die Personen in den Gremien auf verschiedene Bezirke aufgeteilt werden. Man darf also gespannt sein, was hier die Zeit bis zum geplanten Start im Sommer 2025 bringen wird.

Gegen Ende der Hallenrunde 2022/2023 gab es zudem einige spieltechnische Vorgänge, die mich doch sehr betrübt haben. Den SKV Oberstenfeld wird es künftig nicht mehr im Spielbetrieb geben, was mich schon betroffen macht, denn der Name dieses Vereins ist sicherlich auch über die Bezirksgrenzen hinweg bekannt und stand für mich schon als junger Spieler immer für höherklassigen Handball. Zudem haben sich mit



Axel Speidel
Spieltechnik
Enz-Murr



Axel Speidel

Spieltechnik Handballbezirk Enz-Murr

dem TV Möglingen und der HSG Strohgäu gleich zwei Vereine aus der BWOL verabschiedet und werden nun in der Landesliga antreten. Auch das kam überraschend, betrifft aber erneut unseren Bezirk.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen meinen Mitstreitern in der Spieltechnik und bei den Vereinen für die Zusammenarbeit und für das Vertrauen bedanken. Und so manches Mal auch für die entgegen gebrachte Geduld. Denn gerade in den letzten beiden Jahren habe ich gemerkt, dass der berufliche und private Spagat gepaart mit dem Ehrenamt nicht immer ganz einfach ist. Und natürlich gilt mein Dank auch dem Bezirksvorstand für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Hinblick auf mein Amt muss man aber auch sagen, dass der Aufgabenumfang sich verändert hat und nicht gerade zufällig im Wort „Spieltechnik“ der Begriff „Technik“ auftaucht. Hier wird es in Zukunft darum gehen, die Last der Aufgaben wieder auf mehrere Schultern zu verteilen und ggf. sogar geänderte Strukturen für die Spieltechnik zu etablieren. Zudem gilt es, den mit Corona einher gegangenen Effekt der „Zentralisierung“ auf meine Person wieder zurückzuführen und die Lücken - gerade bei den Staffelleitern - zu schließen. Und last but not least wieder den Informationsfluß in Richtung der Vereine zu verbessern. Das wird gerade auch bei den vielen spieltechnischen Fragestellungen, die ggf. mit der Verbandsfusion verbunden sind, eine wichtige Rolle spielen.

Alles in allem eine Reihe von Aufgabenstellungen. Da ich dieses Amt aber gerne bekleide, werde ich auch am Bezirkstag 2023 mich wieder zur Wahl stellen und mich diesen Herausforderungen stellen. Und somit auch Euren Weg zu Handball Baden-Württemberg begleiten.

Euer
Axel Speidel



Axel Speidel
Spieltechnik
Enz-Murr



Heiko Schwarz

Vertreter der Jugend Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

seit meiner Wahl im Jahr 2019 sind nun 41 Monate vergangen. Leider fiel die meiste Zeit meiner ersten Amtsperiode in die Pandemiezeit. Der reguläre Spielbetrieb musste leider mehrfach in dieser Zeit abgebrochen werden. Diese Zeit war für uns alle sicher nicht einfach.

Die Jugend in der Pandemie

Wir konnten als Bezirk durch die Jugendstammtische wenigstens durch Online-Formate zu Euch Vereinen Kontakt halten und Eure Sorgen, Probleme aber auch Euren Unterstützungsbedarf erfahren. Auch durch Eure Rückmeldungen wurde unser Konzept für eine Home-Challenge für die E- und D-Jugend entwickelt. Damit konnten wir Euch Vereinen die Möglichkeiten bieten in einer etwas anderen Form einen Spielbetrieb zu absolvieren. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen herzlich bedanken, die dieses Format möglich gemacht haben. Wir hoffen Ihr habt mit Euren Mannschaften viel Spaß bei der Teilnahme gehabt.

Ein weiteres Highlight für die Jugend war die LKZ-Mini-WM, die im November 2022 mit insgesamt 24 Mannschaften in Möglingen endlich wieder stattfinden konnte. Aus unserem Bezirk haben insgesamt 22 Mannschaften teilgenommen. An dieser Stelle möchten wir uns als Bezirk bei der Ludwigsburger Kreiszeitung, dem Ausrichter TV Möglingen und den teilnehmenden Vereinen sowie den zahlreichen Kinderhallballspielerleitern/-innen, die dort im Einsatz waren, bedanken.

In den letzten Jahren haben wir sehr viele Kinderhandball-Spielleiter und -Spielleiterinnen ausbilden dürfen, dafür möchte ich mich bei dem Ausbildungsteam und den zahlreichen Prüflingen, die ihre Ausbildung alle mit Bravour abgeschlossen haben, herzlich bedanken.



Heiko Schwarz
Vertreter der Jugend
Enz-Murr



Heiko Schwarz

Vertreter der Jugend Handballbezirk Enz-Murr

Im Jahr 2022 ist es uns als Bezirk gelungen erstmalig sieben Jugendhandball-Spielleiter/-innen, welche in der C-Jugend eingesetzt werden, auszubilden. Ich hoffe wir können diese Zahl in den nächsten Jahren deutlich steigern, da in absehbarer Zukunft die Vereine einen Jugendhandballspielleiter für die C-Jugend einsetzen sollen.

Im sportlichen Bereich wurde im Jahr 2022 die Qualifikation für den Spielbetrieb auf Verbandsebene wieder ausgespielt. Diesmal nicht zuerst auf der Bezirks- sondern gleich auf der HVW-Ebene. Die Möglichkeit zur Meldung wurde von den Vereinen und deren Jugendmannschaft für viele Teams genutzt.

Unsere Jugendteams spielen hochklassig in der Saison 2022/2023. Unser Bezirk wird in der weiblichen Jugendbundesliga durch den SV Salamander Kornwestheim und in der männlichen Jugend-Bundesliga durch die SG BBM Bietigheim vertreten.

Auf HVW-Ebene haben es in männlichen Bereich der SV Salamander Kornwestheim und die HB Ludwigsburg mit der B-Jugend jeweils in die Württemberg-Liga und C-Jugend in die Württemberg-Oberliga geschafft. Die HABO JSG spielt mit der C-Jugend in der Landesliga.

Im weiblichen Bereich haben es der SV Salamander Kornwestheim sowie die HABO JSG in der weiblichen A-Jugend in die Württemberg-Liga geschafft. In der B-Jugend sind wir durch die HABO JSG und den TSV Bönningheim ebenfalls in der Württemberg-Liga vertreten. Bei der C-Jugend spielt die HABO JSG in der Württemberg-Oberliga und der SV Salamander Kornwestheim in der Landesliga.

Nach der Pandemie haben im Schuljahr 2021/2022 insgesamt sechs Schulen an der Grundschulliga teilgenommen. Diese Schulen wurden



Heiko Schwarz
Vertreter der Jugend
Enz-Murr



Heiko Schwarz

Vertreter der Jugend Handballbezirk Enz-Murr

durch drei Vereine aus dem Bezirk betreut. Am Finaltag im Juli 2022 konnten Norwin Pollich und ich die Begeisterung und Freude der Schülerinnen und Schüler am Handballspielen selbst erleben und ihren unbändigen Stolz auf die Hanniball-Medaillen, nebst dem vom Bezirk gesponserten T-Shirts. Eine lohnende Investition in unsere Handballzukunft.

Kooperation mit dem Bezirk Heilbronn-Franken

Erfreulich ist, dass wir es als Bezirk geschafft haben im letzten Jahr wieder einen normalen Spielbetrieb für alle Altersklassen anbieten zu können. Für die weibliche A-Jugend gab es für eine sportlich sinnvolle Spielklasse im Bezirk keine Zukunft mehr. Die Kooperation mit dem Nachbarbezirk Heilbronn-Franken, der dies auch nicht abbilden konnte, bringt für alle weiblichen A-Jugend-Teams wieder eine herausfordernde Runde auf ihrem jeweiligen sportlichen Niveau.

Neue Mitstreiterinnen

Im Bereich Kinderhandball ist es uns gelungen zwei neue Staffelleiterinnen zu gewinnen. Den Spielbetrieb im Bereich Minis wird jetzt durch Kristina Zivan und die F-Jugend durch Claudia Köhle betreut. Für uns ist es sehr erfreulich, dass wir für diesen wichtigen Bereich, zwei so engagierte Handballerinnen gewinnen konnten.

Spielwarte – eine Ära geht zu Ende

An dieser Stelle möchte ich mich bei Karl-Heinz Helber für seinen jahrelangen Einsatz als Spielwart in der männlichen Jugend, der das Amt von seinem Vater Fritz Helber übernommen hatte, bedanken. Leider ist die Ära „Helber“ nun zu Ende. Karl-Heinz Helber hatte bereits bei der letzten Wahl schon angekündigt, dass er sich nach drei Jahren nicht mehr als Spielwart im männlichen Bereich zur Wiederwahl stellen wird.



Heiko Schwarz
Vertreter der Jugend
Enz-Murr



Heiko Schwarz

Vertreter der Jugend Handballbezirk Enz-Murr

Glücklicherweise konnten wir Rudi Wintterle zumindest für eine weiteres Jahr als Staffelleiter gewinnen, was uns ein wenig Durchatmen ermöglicht, allerdings nicht das Fehlen von Staffelleitern gerade im Bereich der männlichen Jugend löst.

Es wäre schön, wenn wir es zusammen schaffen würden, dass in der kommenden Runde alle offenen Stellen im Bereich des Jugendspielbetriebs wiederbesetzt werden können, damit dort der Spielbetrieb reibungslos über die Bühne gehen kann.

Danke

Für ihre Mitarbeit im Jugendbereich möchte ich mich ganz herzlich bei den Spielwarten Karl-Heinz Helber sowie Stefan Helmer (weiblicher Bereich) sowie bei allen Staffelleitern und Staffelleiterinnen, bedanken. Auch ein Dank an Axel Speidel, er ist und bleibt für uns der wichtigste und ein äußerst kompetenter Ansprechpartner was den Spielbetrieb betrifft. Des Weiteren möchte ich mich beim Bezirksvorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Zum Schluss, möchte ich nicht versäumen, den Bezirksvereinen ein herzliches Dankeschön für deren kooperative Zusammenarbeit und deren Unterstützung auszusprechen.

Euer
Heiko Schwarz



Heiko Schwarz
Vertreter der Jugend
Enz-Murr



Michael Pfeffer

Schiedsrichterwart Handballbezirk Enz-Murr

Vor fast genau einem Jahr übernahm ich das Amt des Bezirksschiedsrichterwarts von Dominik Pfinder, der aus beruflichen Gründen nicht mehr weitermachen konnte. Eine große Aufgabe, wie sich herausstellte, auf die ich mich erst einstellen musste, da kaum eine Übergabe stattfinden konnte. Dank der Hilfe von Horst Keppler und unserer Geschäftsstelle konnte ich mich einarbeiten, ohne dass viel schief ging.

Als erstes musste ein neuer Lehrwart gefunden werden. Dieses Amt konnte mit Leo Buri hervorragend besetzt werden. Marcel Glas wurde zum stellvertretenden Bezirksschiedsrichterwart ernannt, der mich in vielen Dingen unterstützen und entlasten soll. Zu meiner großen Freude blieb uns die restliche Mannschaft der Bezirkskommission erhalten und so möchte ich mich auch bei Ulf Pöckelmann, Sanchia Findlin, Dieter Streck, und allen anderen bedanken.

Überblick über die momentane Situation des Schiedsrichterwesens

Man könnte meinen es wäre alles gut bei den Frauen und Männern an der Pfeife, vor allem da viele Schiedsrichter nicht auf volle Einsatzzahlen kamen. Diese Situation stellt nicht das richtige Bild dar, da nach der Pandemie einfach weniger Spiele stattfanden bzw. zu besetzen waren. Diese Situation wird sich in der kommenden Saison in das alte Problem umkehren. Es gibt zu wenig Schiedsrichter, da sich die Einsatzzahlen wieder auf das normale Niveau begeben werden. Viele Aufhörer, viele freigestellte Schiedsrichter, und sehr geringe Neulingszahlen (nur zehn Neulinge im letzten Kurs 2023) verschärfen das Problem noch. Es muss also dringend etwas getan werden, um das Amt des/der Schiedsrichter attraktiver zu machen und um die Anzahl der dringend benötigten Schiedsrichter zu erhöhen.

Momentan sind nur noch 166 Schiedsrichter an der Pfeife tätig bei vorrausichtlich 3.000 zu besetzenden Spielen.



Michael Pfeffer
Schiedsrichterwart
Enz-Murr



Michael Pfeffer

Schiedsrichterwart Handballbezirk Enz-Murr

Bei unseren Einteilern gab es keine Veränderungen - immer noch bereit für dieses aufwendige Amt sind:

Horst Keppler – zuständig für die aktiven Teams, die Aufbau-Teams, die HVW-Spiele, die Beobachter.

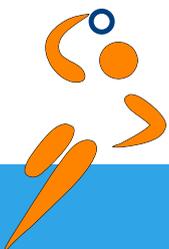
Ulf Pöckelmann – zuständig für die aktiven Einzelschiedsrichter und Neulinge – Einzel-Schiedsrichter, das Coaching und die Betreuungen.

Ich möchte mich nun zum Schluss bei allen Vereinen, sei es Spieler, Trainer, Funktionäre, dem Bezirksausschuss, Verbandsausschuss, der Geschäftsstelle des HVW recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

Euer
Michael



Michael Pfeffer
Schiedsrichterwart
Enz-Murr



Alexander Radtke-Großhans

Lehrwesen Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

die Pandemie hatte auch leider Auswirkungen auf das Lehrwesen in den letzten drei Jahren.

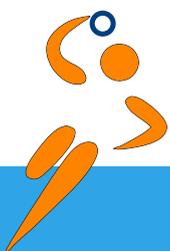
Im Jahr 2020 konnte aufgrund von Ausgangssperren und sämtlichen Einschränkungen der Corona Pandemie keine Dezentrale Kinderhandballtrainer Ausbildung (DKHA) im Bezirk Enz Murr stattfinden. Ein Jahr später, im November 2021, fand diese dann in der Eglosheimer Erich-Lilich Halle, natürlich unter strengen Auflagen, statt. Die Referenten/innen Sanchia Fidlin, Sarah Wildener (Klatte), Martin Frase und Adrian Awad konnten den 47 Teilnehmern die Lehrinhalte an und mit zwei Demogruppen der HB Ludwigsburg sehr gut vermitteln.

Auch im Dezember 2022 konnten wir die Dezentrale Kinderhandballtrainer Ausbildung erneut in Eglosheim durchführen. Die knapp 50 Teilnehmer durften dann erstmals nach Corona auch die Übungen wieder selbst durchführen. Bei dem ein oder anderen Thema haben sich Demogruppen angeboten, die die Übungen ausgeführt haben. Nach dem Abgang von Sarah Wildener (Klatte) konnten wir Larissa Garau im Lehrstab des Bezirks begrüßen, die dankenswerterweise über ein Thema referierte. Auch für das bereits laufende Jahr 2023 ist im letzten Quartal eine DKHA geplant. Der Termin wird, sobald die Spieltags Planung abgeschlossen ist, bekanntgegeben.

Der E-Jugendpflichtlehrgang pausierte im Jahr 2020 und 2021. Und auch im Jahr 2022 fand der Lehrgang nicht im gewöhnlichen Rahmen statt. Manuela Weller, Jugendkoordinatorin im Kinderhandballbereich der SG BBM Bietigheim bot an, Ende Juli einen Lehrgang im Kinderhandball durchzuführen. Im Zuge dieses Lehrgangs entschieden wir uns unseren Pflichtlehrgang durchzuführen. Danke nochmal an Manu für die tolle



Alexander Radtke-Großhans
Lehrwesen
Enz-Murr



Alexander Radtke-Großhans

Lehrwesen Handballbezirk Enz-Murr

Organisation der Veranstaltung. Der E-Jugend Pflichtlehrgang 2023 soll wieder im Zuge einer Fortbildung stattfinden. Den genauen Termin werden wir auf der Homepage des Bezirks und des HVW veröffentlichen.

Eine Dezentrale Jugendtrainer Ausbildung (DJTA) wurde in den letzten drei Jahren nicht durchgeführt. Allerdings ist diese Ausbildungsreihe für das bereits laufende Jahr geplant. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Gefreut hat uns, dass wir in der Pandemie mit unseren zwei kostenlosen Angeboten zu Trainingsimpulsen im Online-Format für die E- und D-Jugendtrainer auf großes Interesse bei unseren Vereinen stießen. Bei der E-Jugendveranstaltung nahmen 33 Trainerinnen und Trainern teil, bei der D-Jugend konnten wir mit 39 Trainerinnen und Trainern unsere Ideen für ein Online-Training teilen. Hier gilt mein herzlicher Dank an die beiden Referenten Sanchia Fidlin und Martin Frase.

Was in Zukunft an Förderung und Entwicklung für den Handballwuchs möglich ist, liegt in den Händen der Trainerinnen und Trainer der Vereine. Wir werden unser Möglichstes tun, um den Trainerinnen und Trainern das beste Wissen dazu zur Verfügung zu stellen.

Euer
Alexander Radtke-Großhans



Alexander Radtke-Großhans
Lehrwesen
Enz-Murr



Manuel Diederich

Nachwuchsförderung Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

die Nachwuchsförderung mit Sichtung und Fördergruppentraining hatte in den „Corona“-Jahren einen sehr schwierigen Stand. So musste aufgrund der Corona Auflagen das System der Sichtung angepasst und verändert werden. Es wurden Sichtungstage eingeführt zu denen die Vereine ihre Talente melden konnten, die am Sichtungstag von den BFG Trainer/-innen anhand von verschiedenen Aufgaben auf ihre Stärken und Schwächen überprüft und ausgewählt wurden.

Rückblick

In 2020 konnten wir die 2019 bezirksintern gesichteten Talente des Jahrgangs 2007 leider keiner HVW Sichtung vorführen. Hier mussten die BFG Trainer/-innen die Talente für die Positionen melden. Die interne Sichtung 2020 des Jahrgangs 2008 wurde wieder in einem Sichtungstag (Vereine melden ihre Talente) durchgeführt.

Diese konnten dann in 2021 dem HVW in Herrenberg präsentiert werden. Für den Jahrgang 2009 haben wir aufgrund der positiven Erfahrung des internen Sichtungstages (die Vereine werden angeschrieben und melden bzw. entsenden ihre Talente) festgehalten und verfahren bis heute so. Der Jahrgang 2009 konnte so ebenfalls dem HVW wieder „normal“ präsentiert werden.

Seit dem 1. Juli 2022 ist mittlerweile der HBW (Handball Baden-Württemberg) für den Leistungssport zuständig und nicht mehr der HVW. Hier gab es auch personelle Veränderungen. Neuer Leistungssportdirektor ist seitdem Eckardt Nothdurft. Dieser zeichnet mit den Landestrainern weiblich (Marielle Bohm) und männlich (Johannes Braun) sowie ihren jeweiligen Trainerteams für die Sichtung und Förderung der Auswahlmannschaften der verschiedenen Jahrgänge verantwortlich.



Manuel Diederich
Nachwuchsförderung
Enz-Murr



Manuel Diederich

Nachwuchsförderung Handballbezirk Enz-Murr

Das neue Team hat die Sichtung ein wenig verändert und den Jahrgang 2010 zum ersten mal anders gesichtet und den Bezirken mehr Verantwortung übergeben.

Die Bezirkstrainer/-innen können nur noch 5 Talente (jeweils weiblich und männlich) an den HBW zu einem so genannten TOP 5 Talenttag anmelden. In ganz Baden-Württemberg fanden dieses Frühjahr von März bis Ende Mai vier Einheiten der TOP 5 Talent in Oftersheim, Hemmingen, Balingen und Steißlingen statt. Hier wurde immer fünf der regionalen Fördergruppen gesichtet. Ob sich diese Art und die Form der Sichtung so durchsetzt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht final beantwortet werden.

Der Sichtungstag für die neue Bezirksfördergruppe (BFG) des Bezirks Enz-Murr für die Jahrgänge 2011 haben wir am 22. April 2023 durchgeführt und starteten mit dem Fördertraining der Talente nach den Pfingstferien. Wer Interesse hat, kann gerne beim Training zuschauen. Die Vereinstrainer/-innen sind immer herzlich willkommen.

Das Bezirksstützpunkttraining mit den Jahrgängen 2009 und 2010 schließt sich nahtlos an.

Die erste Sichtung der Kinder bei der VR-Talentiade kann inzwischen wieder nach dem alten Schema durchgeführt werden. So konnten von Januar bis März 2023 an den E-Jugend Spieltagen in den Vereinen wieder VR-Talentiade Spieltage durchgeführt werden. Die Sichter/-innen des Bezirks vom Talentiade-Team (hauptsächlich die Projektleiterin Nina Haug) waren vor Ort und sichtigten ausschließlich die Talente des Jahrgangs 2012. Den Vereinen sagen wir herzlichen Dank für die Durchführung der VR-Talentiade Spieltage und die Unterstützung bei der Sichtung.



Manuel Diederich
Nachwuchsförderung
Enz-Murr



Manuel Diederich

Nachwuchsförderung Handballbezirk Enz-Murr

Trainer/-innen Team des HBEM

Wir haben das Glück, dass unsere Einheiten des Fördertrainings von erfahrenen und qualifizierten Fördergruppen-Trainern/-innen geleitet werden. Im Sommer 2022 hatten wir einen Wechsel bei den Mädels. Da Sarah Wild zum HBW als Trainerin wechselte, konnten wir Larissa Garau gewinnen. Bei den Jungs trat Adrian Awad kürzer und mit Sanchia Fidlin konnten wir eine erfahrene B-Lizenz-Trainerin für die Jungs gewinnen.

Bei der Bezirksstützpunktgruppe der Jungs haben wir in der Leitung keine Veränderung, das erfahrene Trainerteam Frank Schuller und Holger Gierke leitet weiterhin das Training.

Für den Bezirksstützpunkt der Mädels haben wir ein wenig Wehmut. Hier hört das langjährige Team um Bernd Braun und Stephanie Heim leider mit Beginn der Sommerferien auf. Die Nachfolge ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Hierfür sagen wir Bernd und Stephi herzlichen Dank für die vielen Jahre tolles Training! Anbei eine kurze Übersicht über das Lehr-Team des HBEM bis Juli 2023.

Bezirkslehrstab Enz-Murr

Name	Vorname	Funktion
Bässler	Frank	Bezirksfördergruppe männlich
Fidlin	Sanchia	Bezirksfördergruppe männlich
Fitzner	Carina	Bezirksfördergruppe weiblich
Garau	Larissa	Bezirksfördergruppe weiblich



Manuel Diederich
Nachwuchsförderung
Enz-Murr



Manuel Diederich

Nachwuchsförderung Handballbezirk Enz-Murr



Manuel Diederich
Nachwuchsförderung
Enz-Murr

Name	Vorname	Funktion
Gierke	Holger	Bezirksstützpunkt männlich
Schuller	Frank	Bezirksstützpunkt männlich
Braun	Bernd	Bezirksstützpunkt weiblich
Heim	Stephanie	Bezirksstützpunkt weiblich
Haug	Nina	VR-Talentiade
Peter	Timo	VR-Talentiade
Radtke-Großhans	Alex	Referent Lehre
Diederich	Manuel	Referent Nachwuchsförderung

Auf diesem Wege gilt an dieser Stelle auch nochmal den Vereinen zu danken, für ihre Arbeit mit den Kindern und der Unterstützung des Bezirkes sowie deren Verständnis, für unsere nicht immer einfache Arbeit.

Euer
Manuel Diederich



Karin Enders & Christian Sturm

Spielleitende Stelle Recht Handballbezirk Enz-Murr

Liebe Handballfreunde,

die letzten drei Jahre haben auch in der Spielleitenden Stelle Recht ihre Spuren hinterlassen.

Zunächst möchte ich mich aber für die langjährige Mitarbeit bei Fritz Wagner bedanken, der nach 21 Jahren zum Saisonende 2021 sein Amt niederlegte. Im Sommer 2022 beendete der stellvertretende Leiter, Werner Fried, nach 35 Jahren sein Ehrenamt. Auch an ihn ein ganz herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Nach 20 Jahren in der Funktion des Leiters der Spielleitende Stelle Recht mussten wir uns im Januar 2021 für immer von Jürgen Enders verabschieden. Er hinterlässt eine große Lücke, die keiner von uns so schnell zu füllen vermag.

Der coronabedingte Saisonabbruch half uns in Ruhe eine Lösung für die Nachfolge zu finden. Der enorme Zeitaufwand, die wöchentlich herein kommenden Anträge auf Bestrafung zu bearbeiten, an die Mitarbeiter zu verteilen, Anfragen und Stellungnahmen zu verfassen, Mitteilungen an die Vereine zu verschicken, Bescheide in Phönix zu erstellen, freizugeben oder auch zurückzunehmen, die Teilnahme an Vorstandssitzungen im Bezirk und Veranstaltungen der Verbands-Rechtler – in einem Ehrenamt neben der eigenen Arbeit ist der enorme Zeitaufwand dafür nicht zu unterschätzen.

Wir, Christian Sturm und ich, sind das kommissarische Leitungsteam bis zum heutigen Bezirkstag, die diese Arbeit übernommen haben. Unterstützung erhalten wir von Michael Beuttler und Oliver Rossnagel, die verbleibenden Mitarbeiter der Spielleitenden Stelle Recht.



Karin Enders
Spielleitende Stelle Recht
Enz-Murr



Christian Sturm
Spielleitende Stelle Recht
Enz-Murr



Karin Enders & Christian Sturm

Spielleitende Stelle Recht Handballbezirk Enz-Murr

Obwohl wir alle seit vielen Jahren Erfahrungen gesammelt haben, gibt es durchaus Anträge/Fälle, bei denen wir uns Unterstützung durch den noch amtierenden HVW-Rechtswart Horst Flum holen. Hierbei ergeben sich immer wieder Fragen, die die „alten Hasen“ im Geschäft natürlich problemlos klären können. Dazu dienen weiterhin die Treffen der Bezirks- und Verbands-Rechtler im HVW, damit alle Vorfälle im HVW möglichst gleich behandelt und die Geldbußen/Strafen auf gleichem Niveau ausgesprochen werden. Trotzdem ist es die eigene Erfahrung im Ehrenamt, die die Arbeit ausmacht.

In der Saison 21/22 erstellten wir 182 Bescheide. Viele davon betrafen den Rückzug einer Mannschaft oder auch Spielabsagen als Auswirkungen der Corona-Pandemie.

In der laufenden Saison 22/23 sind bisher 175 Bescheide erstellt worden. Der Spitzenreiter bei der Anzahl ist dieses Jahr die Vereins-Schiedsrichter-Beobachtungen, die nicht fristgerecht oder unvollständig ausgefüllt worden.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei ALLEN für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns weiterhin viel Freude und viel weniger Bescheide bei und mit unserem Hobby – Handball.

Karin Enders & Christian Sturm
Kommissarisch für die Spielleitende Stelle Recht



Karin Enders
Spielleitende Stelle Recht
Enz-Murr



Christian Sturm
Spielleitende Stelle Recht
Enz-Murr



Tim Rödiger

Jugendsprecher Handballbezirk Enz-Murr

Hallo zusammen!

Ich bin Tim und seit dem letzten Bezirksjugendtag am 04. März 2023 in unserem Bezirk der neue Bezirksjugendsprecher. Dem Handball verbunden bin ich bereits seit der Grundschule, angefangen in der E-Jugend habe ich beim TV Großsachsenheim und bin dort auch heute (jetzt HC Metter Enz) noch als Spieler aktiv. Mit 14 Jahren machte ich die Ausbildung zum Kinderhandball-Spielleiter und mit 16 den „richtigen“ Schirischein.

Seitdem bin ich auch zum („ver“-)pfeifen von Spielen in den Hallen im Bezirk unterwegs ;). Seit September 2022 mache ich meinen Bundesfreiwilligendienst beim Handballverband Württemberg e. V. und bin dort über das Seminar für Jugendsprecher und Junge Engagierte in das große Thema „Junges Engagement“ hineingerutscht, welches ich seitdem versuche, bei uns im Bezirk und auch im Verband voranzubringen.

Ich bin gespannt was die nächsten Jahre in meiner Funktion als Bezirksjugendsprecher mit sich bringen, und freue mich darauf, in unserem Bezirk aktiv mitwirken zu können.

Euer
Tim



Tim Rödiger
Jugendsprecher
Enz-Murr

